

Ebrahim Raisi  
c/o Permanent Mission of Iran to the UN  
622 Third Ave., 34th floor New York  
NY 10017  
USA

Sehr geehrter Herr Raisi,

trotz einiger angekündigter Freilassungen angesichts der COVID-19-Pandemie befinden sich im Iran noch immer Hunderte gewaltlose politische Gefangene in Haft. Zu ihnen zählen Menschenrechtler\_innen, friedliche Protestierende und andere Personen, die lediglich deshalb inhaftiert wurden, weil sie friedlich ihre Rechte auf Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit wahrgenommen oder von ihrem Recht auf Glaubens- bzw. Religionsfreiheit Gebrauch gemacht haben.

In zahlreichen iranischen Gefängnissen wurden Häftlinge bereits positiv auf COVID-19 getestet. Diese sind für die Insass\_innen dieser Hafteinrichtungen eine hohe Ansteckungsgefahr. In den Gefängnissen gibt es ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen, die laut Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO zur Risikogruppe zählen. Manchen Gefangenen wird systematisch eine angemessene medizinische Versorgung verweigert, wodurch sie bei einer Ansteckung mit dem Corona-Virus besonders gefährdet wären.

Viele Inhaftierte sind bereits in den Hungerstreik getreten, um gegen den Mangel an Hygieneartikeln in Gefängnissen zu protestieren sowie gegen die Weigerung der Behörden, Häftlinge vorübergehend freizulassen, genügend Tests in Gefängnissen durchzuführen und mutmaßlich erkrankte Insass\_innen zu isolieren. In zahlreichen Gefängnissen wandten Sicherheitskräfte tödliche Gewalt an, um Proteste wegen Sicherheitsbedenken bezüglich COVID-19 niederzuschlagen. Glaubwürdigen Quellen zufolge wurden dabei etwa 35 Personen getötet, sowie Hunderte verletzt.

Ich bitte Sie daher, alle gewaltlosen politischen Gefangenen umgehend und bedingungslos freizulassen, darunter auch Menschenrechtler\_innen und Personen, die nur deshalb inhaftiert sind, weil sie friedlich an den Protesten vom November 2019 und Januar 2020 teilgenommen hatten. Bitte lassen Sie auch andere Inhaftierte frei, insbesondere Untersuchungs-häftlinge und besonders gefährdete Personen. Stellen Sie sicher, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um die Gesundheit aller Gefangenen zu schützen, zum Beispiel durch angemessenen Zugang zu Tests.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie:

Botschaft der Islamischen Republik Iran  
S. E. Herrn Mahmoud Farazandeh  
Podbielskiallee 67  
14195 Berlin

Fax: 030 83 222 91 33  
E-Mail: [info@iranbotschaft.de](mailto:info@iranbotschaft.de)